

**Online-Tagung Sozialversicherungsrecht 2020 – Recht aktuell für die Soziale Arbeit vom 2. September 2020**

## **Ergänzungsleistungen: Praxis und Perspektiven**

**Aktuelle Rechtsprechung und Praxistipps zur kommenden Gesetzesänderung**

**Prof. (FH) Peter Mösch Payot, lic. iur., LL.M.**

**[peter.moesch@hslu.ch](mailto:peter.moesch@hslu.ch)**

# **Inhalt**

**I: Übersicht/Reminder Funktion der EL**

**II: Hotspots der Entwicklung der EL-Rechtsprechung**

**III: Revision ELG: Wichtige Inhalte und Praxistipps**

**IV: Fazit**

# **I. Übersicht/Reminder Funktion der EL**

# Ergänzungsleistungen I

- **Rechtsgrundlagen: Gesetz von 1966; verfassungsmässige Übergangsbestimmung seit 1972; Art. 112a BV seit 2008**
- **Existenzsicherung für AHV- und IV-Bezüger**
  - Jährliche EL
  - Krankheits- und Behinderungskosten
- **Beitragsunabhängig, Finanzierung über Steuern durch Bund und Kantone**
- **Klagbarer Rechtsanspruch bei Bedarf**

# Ergänzungsleistungen II

- **Gesetzlich vorgeformte Bedarfsrechnung orientiert sich am sozialen Existenzminimum**
  - Pauschalisierungen
  - (gesetzliche) Vermutungen
- **Anreize bzgl. Arbeit und Beschäftigung (hypothetische Einkommen und Einkommensfreibetrag)**
- **Nur beschränkt/selten Beratung der Versicherungsträger; ev. Triage; Rolle der Pro-Werke**
- **Keine Massnahmen zur beruflichen oder sozialen Integration**
- **Rückerstattungspflicht nur bei unrechtmässigen Leistungen;**  
neu ab 2021 Rückerstattung aus Nachlass unter bestimmten Voraussetzungen

# ÜBERSICHT Anspruchsvoraussetzungen Ergänzungsleistungen

## 1. Persönliche Voraussetzungen (Art. 4 ELG)

- **1.1 Grundanspruch aus AHV oder IV**
- **1.2 Wohnsitz UND Aufenthalt**
- **1.3 Karenzfrist (bei AusländerInnen ausserhalb FZA)**

plus

## 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen – EL-Bedarf

- **2.1 Neu: Vermögensschwelle**
- **2.2 Anerkannte Ausgaben für Lebensbedarf**
  - **2.2.1 Wohnen zu Hause**
  - **2.2.2 HeimbewohnerInnen**
- **2.3 Besondere Krankheits- und Behinderungskosten**  
abzüglich
- **2.4 Anrechenbare Einnahmen**

## 3. Anspruch und Vollzug

## 4. Neu: Rückerstattung

## **II. Hotspots der Entwicklung der EL-Rechtsprechung**

# Hotspot Pauschalierte Ausgaben

## Anrechnen Wohnkosten nach tatsächlichen Verhältnissen?

- 9C\_242/2018 Urteil vom 21. Februar 2019
- Grundsatz: Mietzinsaufteilung nach Köpfen, Höchstbeträge nach Art. 10 Abs. 1 lit. b ELG für anrechenbare Wohnkosten
- Differenzierungen sind möglich, wenn benutzter Wohnanteil kleiner oder grösser als Quote. Vgl. WEL 3231.04
- ***Keine Differenzierung bzgl. Wohnkosten nach Alter des Kindes:  
„eine Person ist eine Person“***

# Hotspot Anrechenbares Vermögen

## Müssen/dürfen Sozialhilfeschulden abgezogen werden?

- 9C\_365/2018 Urteil vom 12. September 2018
- Art. 11 Abs. 1 lit. c ELG: Schulden des EL-Ansprechers sind vom rohen Vermögen abzuziehen.
  - Schuld muss tatsächlich entstanden sein, ihre Fälligkeit ist nicht vorausgesetzt.
  - Ungewisse Schulden oder Schulden, deren Höhe noch nicht feststeht, können hingegen nicht abgezogen werden. Die Schuld muss einwandfrei belegt sein. Weiter können lediglich Schulden berücksichtigt werden, welche die wirtschaftliche Substanz des Vermögens belasten.
- ***Schuld gegenüber den Sozialen Diensten, die tatsächlich und rechtmässig entstanden sowie in der Höhe (Fr. 150'000.-) einwandfrei belegt ist, belastet die wirtschaftliche Substanz des Vermögens des Versicherten und ist abzuziehen.***

# Hotspot Invalidität und EL I

## Hypothetisches Einkommen bei Teilinvalidität? I

- Ausgangspunkt: EL-System rechnet bei den anrechenbaren Einnahmen auch Verzichtseinkommen und Verzichtvermögen ein (Art. 11 Abs. 1 lit. g ELG); nach aktueller Reform pro futuro auch übermässiger Verbrauch
- Als Surrogat: Anrechnung von Einkünften aus einer zumutbaren Erwerbstätigkeit bei Teilinvaliden (Art. 9 Abs. 5 lit. c ELG; Art. 14a ELV)
- Anrechnung hypothetischer Einkommen = u.U. Bedürftigkeit trotz EL...

# Hotspot Invalidität und EL II

## Hypothetisches Einkommen bei Teilinvalidität? II

- **Anrechnung des tatsächlichen Verdienstes als Grundsatz**
- **Anrechnung mind. hypothetisches Mindesteinkommen** bei IV-Grad  
40-50%:  $\frac{1}{3}$  über 19450 = 25933.; bei IV-Grad 50 bis unter 60%: 19450 p.J.; bei IV-Grad 60 bis unter 70%:  $\frac{2}{3}$  von 19450 p.J. = 12967
- **Gemäss Art. 14a Abs. 2 und 3 ELV, sowie WEL 3424.02 ff. ausser wenn**
  - 60jährig oder älter oder
  - Festlegung Invalidität im Aufgabenbereich (Art. 27 IVV) oder
  - Arbeit des Invaliden in einer Werkstätte gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a IFEG
- **Und ausser, wenn...**

# Hotspot Invalidität und EL III

## Hypothetisches Einkommen bei Teilinvalidität? III

- **Keine Anrechnung bei Beleg,**
  - dass trotz aller zumutbaren Bemühungen ein solches Erwerbseinkommen nicht zu erzielen ist (etwa Arbeitsbemühungen; Taggelder der Arbeitslosenversicherung; längere lückenlos belegte Erkrankung)
  
- **Erzielbarkeit hypothetisches Einkommen als gesetzliche Vermutung**
  - Urteil 9C\_251/2019 vom 9. Januar 2020
  - Praxis streng: ***In laufendem IV-Revisionsverfahren muss IV-rechtlich attestierte Arbeitsbemühung vorgenommen werden, auch wenn ein entgegenstehendes aktuelles Arzteugnis der behandelnden Ärztin vorliegt.***

# Hotspot Invalidität und EL IV

## Hypothetisches Einkommen bei Invaliden, deren IV-Grad mit gemischter Methode festgelegt wurde

- BGE 141 V 343, Erw. 5.4
- **Bei Festlegung des IV-Grades nach der gemischten Methode gilt für die Bemessung hypothetisches Einkommen nur der IV-Grad im ERWERBSbereich**
- **Konsequenzen Praxis Sozialberatung**
  - **Relevanz der Praxisänderung bzgl. gemischter Methode in der EL**
  - **Revisionen prüfen!**

# Hotspot Verzichtsvermögen

## Sind Ausgaben für Volljährigenunterhalt und Weiterbildungen von Kindern kein Vermögensverzicht? Und was ist bei luxuriösem Lebenswandel

- Urteil 9C\_813/2019 vom 20. Mai 2020
- Bezugspunkt Art. 11 Abs. 1 lit. g ELG: Vermögen, auf das verzichtet worden ist, wird angerechnet
- Übermässige Vermögensverminderung schafft Vermutung für Vermögensverzicht. Beweislast für Verbrauch bei übermässiger Vermögensverminderung bei versicherter Person
- ***Sehr grosszügige Unterstützung Kinder, auch für NDS und Weiterbildungen, sind kein Grund, nicht von Vermögensverzicht auszugehen.***
- Siehe aber 9C\_688/2019 vom 30. Juni 2020: Luxuriöser Lebenswandel ist kein Verzicht

# Hotspot Rückerstattung (Art. 25 ATSG)

## Ist versicherte Person gutgläubig, wenn Beistandsperson Meldepflicht verletzt?

- Urteil 9C\_588/2019 vom 14. Februar 2020
- Bei Rückerstattung wegen unrechtmässigem Bezug ist Erlass möglich, wenn grosse Härte vorliegt UND Leistungen gutgläubig empfangen wurden
- Meldepflichtverletzungen als Ursachen stehen gutem Glauben entgegen
- ***Entsprechendes Handeln oder Unterlassen der Beiständin muss sich versicherte Person anrechnen lassen***
- **Konsequenz Praxis Sozialberatung**
  - **Sorgfältiges Handeln (Fristen, Meldepflichten etc.) BeiständInnen (und andere Sozialberatung) mit EL-Bezug unabdingbar**
  - **Ansonsten ev. Haftungstatbestände**

# **III. Revision ELG: Einige wichtige Inhalte und Praxistipps**

# Revision ELG in der Übersicht

- **Versicherungsmässige Voraussetzungen:**
  - **Aufenthalt und Unterbruch Karenzfrist**
- **Neu: Vermögensschwelle**
- **Anerkannte Ausgaben:**
  - **Kürzung Lebensbedarf von Kindern unter 11 Jahren, aber Berücksichtigung von bestimmten ext. Kinderbetreuungskosten**
  - **Erhöhung Mietzinsmaxima und Erhöhung Rollstuhlzuschlag, neue Berechnung in Mehrpersonenhaushalten**
  - **Änderungen Heimrechnung**
  - Nur noch effektive KK-Prämien, maximal Durchschnittsprämie
- **Anrechenbare Einnahmen:**
  - Verstärkte Anrechnung Erwerbseinkommen Ehegatten (80% statt 2/3)
  - **Verstärkte Vermögensanrechnung**
- **Weiteres:**
  - Senkung EL-Mindesthöhe
  - **Rückerstattung aus dem Nachlass**
  - **Frist für Verfahren**
  - **Weiterführung BVG-Versicherung, wenn nach 58 gekündigt**

# Revision ELG: 1. Persönliche Voraussetzungen

## 1.2 Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt: Auslandaufenthalte

### - **Geltendes ELG**

*Praxis bei Auslandsaufenthalt gemäss Rz. 2330.01 WEL: Sistierung nach mehr als 92 Tage auf folgenden Monat; bei mehr als 183 Tagen Wegfall für ganzes Jahr*

### - **EL-Reform: Sistierung bei Auslandsaufenthalten (Art. 1f. ELV)**

- **Bei mind. 90tägigem Unterbruch des Aufenthalts in CH: Folge: Sistierung EL mit Beginn des Monats, während dem man sich den 90. Tag im Ausland aufhält**

Zu beachten:

- Gilt immer, wenn ohne wichtigen Grund
    - mehr als drei Monate (92 Tage) am Stück im Ausland ODER
    - insg. in einem Kalenderjahr mehr als 90 Tage im Ausland
  - Erneuter Auslandsbesuch nach Rückkehr von 90tägigen Auslandsbesuch: Einstellung EL auf Beginn Monat zweiter Besuch
  - Wiederaufnahme Leistung ab Rückkehr in CH
- 
- **Bei Unterbruch des Aufenthalts in CH aus wichtigen Gründen (Art. 1b ELV) von mehr als 365 Tagen: Sistierung EL nach einem Jahr**

# Revision ELG: 1. Persönliche Voraussetzungen

## 1.3 Karenzfrist

- **EL-Reform: Neubeginn Karenzfrist (Art. 5 ELG), wenn**
  - **AusländerIn mehr als drei Monate im Ausland**
  - **ausser bei Auslandsaufenthalt aus wichtigen Gründen (Art. 1b ELV)**
    - Ausbildung, die Auslandsaufenthalt zwingend erfordert
    - Krankheit/Unfall des/der BezügerIn oder Angehörige/r, die Auslandsaufenthalt mit BezügerIn angetreten hat, die Rückkehr unmöglich macht
    - Verhinderung Rückkehr durch höhere Gewalt

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.1 Vermögensschwelle (neu)

### - EL-Reform: Kein Anspruch für

- **Personen mit einem Vermögen über der Vermögensschwelle (Art. 9a ELG; Art. 2 ELV).**

- 100'000.- Alleinstehende, 200'000.- Ehepaare, 50'000.- Kinder
- Verzichtvermögen wird berücksichtigt
- Selbstbewohnte Liegenschaften und entsprechende Hypotheken werden dabei nicht berücksichtigt.
- Relevant ist erster Tag des Anmeldemonats

- **Das heisst: EL-Anspruch ist erst möglich, wenn durch Vermögensverzehr (unter Berücksichtigung Verzichtvermögen) die Schwelle unterschritten wird**

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: Lebensbedarf (Kind) I

### - *Geltendes ELG*

- *Lebensbedarf eines Kindes pro Monat 840.- (für 1. und 2. Kind)*
- *Für das 3. und 4. Kind je 560.- und ab dem 5. Kind je 280.-*

### - **EL-Reform: Lebensbedarf Kinder**

- **Bei Kindern über 11 Jahren keine Änderung**
- **Bei Kindern unter 11 Jahren nur noch CHF 590.- und Kürzung um jeweils 1/6 ab dem 2. Kind bis zum 5. Kind.**
- **Aber: Berücksichtigung der Kosten einer notwendigen und ausgewiesenen familienexternen Betreuung**

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: Lebensbedarf (Kind) II

- **EL-Reform:** Anrechnung **Kosten einer notwendigen und ausgewiesenen familienexternen Betreuung** unter folgenden Voraussetzungen (Art. 16e Abs. 1 und 2 ELV):
  - **Für Kinder unter 11 Jahren**
  - **Kosten in KiTa, Einrichtungen für schulergänzende Betreuung und Tagesfamilien**
  - **Erwerbstätigkeit**
    - eines alleinerziehenden Elternteils oder
    - beider Elternteile oder
    - Kinderbetreuung, die zur Wahrung des Kindeswohls erforderlich ist, ist aus gesundheitlichen Gründen nicht vollumfänglich möglich

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: 2.2.1 Wohnkosten zu Hause

### - Geltendes ELG

- *Mietzinsmaximum: Alleinstehende 1'100.-; Ehepaare und Familien 1'250.-; Rollstuhlgängige Wohnung + Fr. 300.-*
- *Unabhängig vom Wohnort*
- *Unterhaltskostenpauschale bei Wohneigentum 1680.-*

### - **EL Reform: Mietzinsmaxima/Unterhaltskosten bei Wohneigentum**

- **Erhöhung der Mietzinsmaxima abhängig vom Wohnort (3 Regionen) und Anzahl Personen im gleichen Haushalt:**
  - **Zwei Schritt der Prüfung**
    - **Grösse Haushalt**
    - **Anteilmässiger Höchstbetrag**
- **Sonderregel für gemeinschaftliche Wohnformen**
- **Rollstuhlpauschale wird auf 500.- erhöht**
- **Unterhaltskostenpauschale bei Wohneigentum neu 2520.-**

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: 2.2.1 Wohnkosten zu Hause

### ➤ Mietzinsmaxima

<b>Haushalt</b>	<b>Region 1</b>	<b>Region 2</b>	<b>Region 3</b>	<b>alt</b>
<b>1 Person</b>	1'370	1'325	1'210	1'100
<b>2 Personen</b>	1'620	1'575	1'460	1'250
<b>3 Personen</b>	1'800	1'725	1'610	1'250
<b>4 + Personen</b>	1'960	1'875	1'740	1'250

- Bei Wohngemeinschaften von Alten und Invaliden als Höchstbetrag CHF 810
- Der Wohnort wird gemäss einer Verordnung des Bundesrats einer von drei Regionen zugeordnet.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/grundlagen/raumgliederungen.asssetdetail.9046166.html>

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: 2.2.2 Kosten im Heim I

- **EL-Reform: Zuständigkeit: Wohnkanton bei Heimeintritt (Art. 21 Abs. 1-1<sup>quinquies</sup> ELG), ebenso Spital, Einrichtung, Familienpflege**
  - Auch wenn Anspruch EL nach Heimeintritt entstand
  - Auch wenn Wohnsitz am Heim begründet wird
  - Bei Heimeintritt direkt aus Ausland: Wohnsitzkanton
- **EL-Reform: Präzisierung Differenz Heimstatus/Status zu Hause**
  - **Wie bisher: dauernd oder längere Zeit im Heim**
  - **Präzisierungen:**
    - Heimrechnung, wenn dauernder oder längerer Aufenthalt ab drei Monate (Art. 10 Abs. 2 ELG); rückwirkend ab Eintritt
    - Heim- und Spitalaufenthalte unter drei Monate: Berücksichtigung als Krankheits- und Behinderungskosten (Art. 14 Abs. 1 lit. b<sup>bis</sup> ELG)

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.2 Anerkannte Ausgaben: 2.2.2 Kosten im Heim II

### ▪ **EL-Reform: Heimtaxe**

- **Die Heimtaxe wird (bei Heimeintritt oder -austritt) nur für die in Rechnung gestellten Tage (nicht mehr für den ganzen Monat) berücksichtigt (Art. 10 Abs. 2 ELG)**
- **EL kann dem Heim oder Spital direkt ausbezahlt werden bei Abtretung durch KlientIn (Art. 21a ELG; Art. 21c ELV)**
  - **bis Höhe Tagestaxe;**
  - **subsidiär zu KV-Prämie an KK und zu Beitrag für persönl. Auslagen**

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.4 Anrechenbare Einnahmen: Verteilung der Zurechnung des Vermögens bei Ehegatten im Heim

### - Heutige Regelung

*Grundsätze: Das Vermögen wird hälftig den Ehegatten zugerechnet.*

*Die anerkannten Ausgaben werden demjenigen Ehegatten zugerechnet, den sie betreffen.*

*Die anrechenbaren Einnahmen werden in der Regel je hälftig geteilt (Ausnahme: Leistungen KVG und UVG an Heim- und Spitalpflege; HE; Eigenmietwert der von Ehegatten bewohnten Liegenschaften)*

### - **EL-Reform (Art. 9 Abs. 3 ELG)**

- Das Vermögen wird den Ehegatten grundsätzlich hälftig zugerechnet;
- Neu: Hat ein Ehepaar oder einer der Ehegatten Eigentum an einer Liegenschaft, die von einem Ehegatten bewohnt wird, während der andere im Heim oder Spital lebt, **so werden dem im Heim oder Spital lebenden Ehegatten drei Viertel**, dem zu Hause lebenden Ehegatten ein Viertel des Vermögens zugerechnet.

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.4 Anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch I

### - Heutige Regelung

- *Vermögensverbrauch mit Gegenleistung ist grundsätzlich zulässig.*

### - EL-Reform

- **Vermögensverbrauch, der *nicht aus einem wichtigen Grund* erfolgt ist und ein gewisses Mass übersteigt, wird wie ein/als Vermögensverzicht berücksichtigt.**
- **Akzeptiert wird bei**
  - **Vermögen über 100'000.-: 10% Verbrauch pro Jahr**
  - **Vermögen bis 100'000.-: 10'000.- Verbrauch pro Jahr**
- **Für IV- und HinterlassenenrentnerInnen ab Entstehung des Anspruchs; für AltersrentnerInnen 10 Jahre vor Beginn des Rentenanspruchs (Art. 11a Abs. 3 ELG)**

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.4 Anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch II

### - **EL-Reform: Ausnahme, wo Vermögensverbrauch nicht als Verzicht gilt (Art. 17d ELV)**

- Vermögensverzehr(1/15 IV; 1/10 AHV): bei Personen, die schon EL beziehen
- Ausgaben zu Werterhalt der Liegenschaft (Eigentum oder Nutzuniessung)
- Zahnarztkosten
- Krankheits- und Behinderungskosten, die nicht von einer Sozialversicherung übernommen werden
- Gewinnungskosten für Erwerbseinkommen
- Auslagen für berufsorientierte Aus- und Weiterbildung
- Ausgaben für den gewohnten Lebensunterhalt vor EL-Bezug, wenn Einkommen unzureichend war
- Unfreiwillige Vermögensverluste, ausser bei Absicht/grober Fahrlässigkeit
- Genugtuungssummen, inkl. Solidaritätsbeitrag fürsorgl. Zwangsmassnahmen

# Revision ELG: 2. Wirtschaftliche Voraussetzungen

## 2.4 Anrechenbare Einnahmen: Anrechnung Vermögensverbrauch III

### - **Wichtig für die Beratung**

- **Beweislast für Vermögensverbrauch aus wichtigem Grund: versicherte Person**
- **Ausnahmetatbestände voller unklarer Rechtsbegriffe, Rechtsprechung/WEL abwarten**
- **Altersgrenzen beachten (vP ab 55 bei Altersleistungen)**
- **Gute Dokumentation Ausgaben!**
- **Im Zweifel Rechtsmittel ergreifen**

# Revision ELG: Vollzug und Bevorschussung

- **EL-Reform: Vollzugsregeln**

- **Nach Eingang Anmeldung: „grundsätzliche“ Frist von 90 Tagen für Entscheid über Anspruch und Höhe (Art. 21 ELV)**

- **Kann die Frist nicht eingehalten werden: Pflicht zu Vorschussleistungen nach Art. 19 Abs. 4 ATSG**

- **Bei vollständigem Nachkommen der Mitwirkungspflicht durch antragstellende Person UND**
    - **Anspruch erscheint nachgewiesen**

- **Praxisfragen: Rechtsprechung muss Klärung bringen**

- **Beginnt Frist immer erst mit Einreichen der vollständigen Unterlagen? Auch wenn vP Mitwirkungspflicht vollständig erfüllt?**
  - **Haben EL-Stellen trotz Norm Ermessen, ob Vorschuss gewährt wird (vgl. Wortlaut Art. 19 Abs. 4 ATSG)?**
  - **Höhe des Vorschusses?**

## Revision ELG: 4. Rückerstattung (Art. 16a ELG; Art. 27 und Art. 27a ELV)

### ▪ **EL-Reform: Rückerstattung bei rechtmässigem Bezug**

- Nach dem Tod sind die ausgerichteten EL aus dem Nachlass des/der verstorbenen EL-Beziehenden zurückzuerstatten,
- Sofern der Nachlass 40'000.- übersteigt.
- Bewertung Nachlass am Todestag nach Regeln kant. direkte Steuern Zahlungsfrist: drei Monate nach Rechtskraft
- Liegenschaften nach Verkehrswert, ausser wo Gesetz tieferen Wert für die Anrechnung an den Erbteil vorsieht

# Revision ELG: Übergangsbestimmungen

- Inkrafttreten 2021
- «Besitzstand»: Für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen, für die die EL-Reform insgesamt einen tieferen Betrag der jährlichen Ergänzungsleistungen oder einen Verlust des Anspruchs auf eine jährliche Ergänzungsleistung zur Folge hat, gilt während dreier Jahren ab Inkrafttreten dieser Änderung das bisherige Recht.
- Die Regeln zur Rückerstattung gelten nur für Ergänzungsleistungen, die nach Inkrafttreten dieser Änderung ausbezahlt werden.
- Die Regeln zum Vermögensverbrauch gelten nur für Vermögen, das nach Inkrafttreten dieser Änderung verbraucht worden ist.
- **In Sozialberatung einzuverlangen (zu klären ev. in WEL oder Rechtsprechung):**
  - **Vergleichsrechnung einmalig oder bei jeder Änderung?**
  - **Adressatenkreis für Besitzstand**

# IV. Fazit

# Diskussion

- Entwicklung vom realen zum hypothetischen Bedarf in der EL
  - Rechtsprechung
  - Rechtsentwicklung
- Was sind die Folgen bei tatsächlichem Bedarf (z.B. Pflege)?
- Rückerstattung von rechtmässigen Sozialversicherungsleistungen als Systembruch

# Quellen und Verweise

- Bundesgerichtsurteile verfügbar über [www.bger.ch](http://www.bger.ch) (genannt im Foliensatz)
- MEYER ULRICH (Hrsg.). JÖHL RALPH/USINGER-EGGER PATRIZIA (BearbeiterInnen), 2016, Soziale Sicherheit. Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht Band XIV, 3. Auflage, Helbing Lichtenhahn, S. 1681 bis 1956.
- MURER ERWIN/STAUFFER HANS ULRICH (HRSG.). MÜLLER URS (Bearbeiter), 2015, Rechtsprechung des Bundesgerichts zum Sozialversicherungsrecht: Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen (ELG), 3. Auflage, Schulthess.
- Wegleitung über die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (WEL; Stand 1.1.2020); einsehbar unter <https://sozialversicherungen.admin.ch/de/d/6930/download>
- <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/el/reformen-und-revisionen/el-reform.html> (Informationen und Dokumente des BSV zur Revision des ELG)